

Eine frische Brise für die Liebe

40 Männer und 40 Frauen beim Flirt-Segeltörn

„Die Aussicht gefällt mir“, sagt eine Frau mit knallrot geschminkten Lippen und aufgeregter Stimme. Die Mittdreißigerin lehnt an der Reling der „Regina Maris“. Unklar ist, ob sie die „Queen Mary 2“ oder das Hafengeburtstagsgetümmel an den Landungsbrücken meint. Oder doch den Mann in der blauen Multifunktionsjacke, der ihr alle zwei Minuten ein verlegenes Lächeln schenkt. Schließlich sind die Passagiere des Segelschiffs nicht nur wegen der hübschen Hafenkulisse an Bord, sondern um zu flirten. Und vielleicht der Liebe ihres Lebens zu begegnen. 40 Männer und 40 Frauen haben den „Single-Sailing“-Törn gebucht. Eine Party auf der Elbe für einsame Herzen zwischen 30 und 55 Jahren.

Nicht alle Gäste bekommen das Ablegemanöver mit. Sie sind zu beschäftigt. Mit prüfenden Blicken werden potenzielle Flirtkandidaten abgescannt. Ein Begrüßungssekt des Reiseveranstalters Sunwave und Namensschildchen erleichtern erste Annäherungsversuche. Thomas, 43, aus Hamburg wagt einen ersten Vorstoß. Selbstbewusst steuert er auf Tanja zu. „Müssen wir warten, bis einer offiziell Prost sagt, oder können wir beide schon anstoßen?“ Tanja, die extra aus Wuppertal angereist ist, will nicht warten. Cheers.

Es ist ihre erste Single-Party. Seit einem Dreivierteljahr ist die 37-Jährige solo. „Vielleicht treffe ich ja hier Mr. Right. Und wenn nicht, habe ich ja immer noch die Bootsfahrt.“ Ersteres wäre ihr jedoch wichtiger. Auch Kathleen, 33, bleibt nicht lange allein an Deck. Die hübsche Blondine genießt die Aufmerksamkeit der Männer. „Ich bin frischge-

backener Single und will mich heute Abend amüsieren“, sagt sie. Streichelheiten fürs Ego. Auch ein Beweggrund, eine Single-Party zu besuchen.

Ronja will vor allem eins: „Nette Leute kennenlernen und Spaß haben.“ Den hat sie. Mit Momme, Bauingenieur, 55 Jahre alt. Beim Essen (scharfes Chili con Carne) habe sie ihn angesprochen. „Angriff ist die beste Verteidigung“, sagt die 41-Jährige. Über Hobbys und die „grobe Vergangenheit“ hätten sie schon geredet. „Ich weiß zwar noch nicht, ob er schnarcht, aber dass er schon mal verheiratet war.“

Die zwei kichern wie Teenager. „Es kribbelt im Bauch“, verrät sie, als Momme gentlemanlike für Getränke nachschub sorgt. Dass auch er angetan ist von der Frau mit der roten Haarpracht, ist spätestens beim Feuerwerk nicht mehr zu übersehen. Sanft legt er seinen Arm um Ronja. Ob sich die beiden wiedersehen werden? „Auf jeden Fall“, sagt sie und küsst ihn auf die Wange. Gute Aussichten also. (fbe)



Funken sprühen am Himmel und bei Ronja und Momme. Foto: M. Brinckmann